



An den Grossen Rat

15.5478.02

BVD/P155478

Basel, 25. Oktober 2017

Regierungsratsbeschluss vom 24. Oktober 2017

Anzug Thomas Grossenbacher und Konsorten betreffend „öffentlich sichtbare Zähl-Säulen an häufig befahrenen Stellen im Basler Velonetz“

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 13. Januar 2016 den nachstehenden Anzug Thomas Grossenbacher und Konsorten dem Regierungsrat zur Stellungnahme überwiesen:

„Gemäss Legislaturplan 2013-2017 hat sich der Kanton Basel-Stadt das Ziel gesetzt, eine Verlagerung vom motorisierten Individualverkehr auf den Fuss- und Veloverkehr zu erreichen. Um dieses Ziel zu erreichen, sind auch Sensibilisierungsmassnahmen nötig.

Basel verfügt zwar über beinahe 20 Velo-Verkehrszähler an neuralgischen Punkten. Diese Daten sind jedoch einer breiten Bevölkerung nicht bewusst oder einfach zugänglich. Aktuell müssen sie via www.mobilitaet.bs.ch über PDFs abgerufen werden.

Eine mögliche Massnahme um dies zu verbessern, sind öffentliche Zähl-Säulen oder anderweitige Displays. So sind Zähl-Säulen in einigen europäischen Städten bereits in Betrieb, beispielsweise in Uppsala und Stockholm (Schweden). Damit kann allen Verkehrsteilnehmenden aufgezeigt werden, wie beliebt das Velo ist. Dies trägt dazu bei, die Popularität dieses umweltfreundlichen und gesundheitsfördernden Verkehrsmittels weiter zu steigern. Im Vergleich zu anderen Kommunikationsmassnahmen wie etwa Inseraten oder Plakaten, wirkt die Massnahme nicht nur temporär, sondern dauerhaft. Somit ist ein gutes Kosten-Nutzenverhältnis zu erwarten.

Die Unterzeichnenden bitten daher die Regierung zu prüfen und zu berichten,

- inwieweit öffentlich sichtbare Velo-Zähler an viel befahrenen Velorouten angebracht werden könnten, beispielsweise bei den bisherigen Zählstellen mit den höchsten Werten wie der Wettsteinbrücke, dem Dorenbach-Viadukt oder dem Peter Merian-Weg.
- inwieweit das Projekt innerhalb von maximal drei Jahren umgesetzt werden kann.“

Thomas Grossenbacher, Michael Wüthrich, Stephan Luethi-Brüderlin, Urs Müller-Walz, Nora Bertschi, Anita Lachenmeier-Thüring, Brigitta Gerber, Eveline Rommerskirchen, Mirjam Ballmer, Aeneas Wanner

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

1. Ausgangslage

Mit dem Masterplan Velo fördert der Regierungsrat konsequent das Velofahren im Kanton Basel-Stadt (P170638, RRB vom 30. Mai 2017). Dazu optimiert er die Veloinfrastruktur und motiviert mit zielgruppenspezifischen Dienstleistungen und begleitender Kommunikation zum Velofahren.

Viele Städte, die Veloförderung betreiben, setzen sogenannte Velozähldisplays ein (z.B. in Kopenhagen, Freiburg i.Br., Luzern). Die Velozähldisplays zeigen das tägliche und jährliche Veloverkehrsaufkommen am jeweiligen Zählquerschnitt an und verdeutlichen, dass Velofahrende eine wichtige Gruppe im städtischen Verkehr sind. Dies fördert die Identifikation mit dem Velo als Verkehrsmittel und trägt zu dessen verstärkter Nutzung bei.

2. Velozähldisplay Basel

Das Bau- und Verkehrsdepartement (BVD) evaluierte im Austausch mit weiteren Fachstellen verschiedene Standorte mit hohem Veloverkehrsaufkommen für die Einrichtung von Velozähldisplays in Basel. Dazu gehörten (jeweils beidseitig) die Wettsteinbrücke, Johanniterbrücke, Viaduktstrasse, das Dorenbachviadukt und die Dreirosenbrücke. Neben dem Veloverkehrsaufkommen waren die Sichtbarkeit und Verkehrssicherheit sowie weitere technische Merkmale wichtige Aspekte bei der Bewertung potenzieller Standorte. Nur der Standort an der Wettsteinbrücke erfüllte alle Kriterien, weshalb am Brückenkopf in Fahrtrichtung Kleinbasel ein Velozähldisplay installiert und am 1. Mai 2017 in Betrieb genommen wurde.

Mit dem Velodisplay an der Wettsteinbrücke werden im Einzelnen die folgenden Zielsetzungen angestrebt:

- das tägliche und jährliche Veloaufkommen visualisieren und damit die Bedeutung des Veloverkehrs verdeutlichen, um die Identifikation mit dem Velo zu fördern und zur verstärkten Nutzung beizutragen,
- eine dauerhafte Sensibilisierung bewirken – in Ergänzung zu temporärer Kommunikation z.B. mit Plakaten,
- alle Verkehrsteilnehmenden ansprechen – nicht nur Velofahrende,
- den Standort für Velo-Aktionen nutzen, z.B. Start der European Cycling Challenge 2017 (die Inbetriebnahme und der Start der Aktion wurden zusammengelegt), Mobilitätswoche Basel Dreiland usw..



Aufgrund mangelnder geeigneter Standortalternativen sieht der Regierungsrat zunächst davon ab, weitere Velozähldisplays in Basel zu installieren.

3. Antrag

Aufgrund dieses Berichts beantragen wir, den Anzug Thomas Grossenbacher und Konsorten als erledigt abzuschreiben.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Elisabeth Ackermann
Präsidentin



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin